

15. Juli 2021

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

NEWSLETTER 4/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Alles ist wieder etwas entspannter und die kommenden Sommerferien stehen für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen unter dem Motto "Aufholen nach Corona". Zahlreiche Spiel-, Lern- und Freizeitangebote bieten die Chance, Lernlücken zu schließen und das lange vermisste Miteinander zu genießen. Mit dem neuen Aktionsprogramm "Startklar in die Zukunft" will das Land Kinder und Jugendliche in Niedersachsen bei der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzlich unterstützen – und hat dafür die bundesseitige Förderung aus Landesmitteln aufgestockt.

Drei beeindruckende Projekte zur Umsetzung und Auseinandersetzung von bzw. mit Kinderrechten, trotz oder gerade in Zeiten von Corona, hat Ministerin Daniela Behrens am Wochenende mit dem KinderHabenRechtePreis ausgezeichnet – in diesem Jahr wieder mit "großem Zirkus" für alle Beteiligten.

Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter und auf dem Kinderschutzportal. Außerdem haben wir weitere aktuelle Meldungen, Fortbildungen, Publikationen und mehr für Sie zusammengestellt.

Eine schöne Sommerzeit wünscht  
Ihre Online-Redaktion

## Aktuelles



### Jahresbericht 2020 jugendschutz.net: Pandemie verschärft Gefahren wie Hass und Sexualisierung von Kindern im Netz

Gefährliche Challenges, drastische Gewalt, Hass und Verschwörungstheorien: In der Corona-Krise haben sich die Risiken für junge Menschen im Netz verschärft. Vor allem bei der Nutzung von Messengern, Sozialen Netzwerken und Onlinespielen werden Kinder und Jugendliche mit Inhalten konfrontiert, die sie gefährden oder beeinträchtigen. Werden Verstöße gegen Jugendschutzbestimmungen gemeldet,

reagieren viele Betreiber von Diensten unzureichend. Auch verlässliche Ansätze, die vor Interaktionsrisiken schützen, sind Mangelware. Dies zeigt der aktuelle Jahresbericht von jugendschutz.net.

[mehr >](#)

Der Jahresbericht 2020 steht zum Download unter [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net).



## Mädchen auf Auslandsreisen vor einer Genitalverstümmelung schützen: FGM-Schuttbrief in Fremdsprachen

Anlässlich der beginnenden Sommerferien und der Reisezeit stellt das Bundesfamilienministerium den Schuttbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung (englisch: female genital mutilation, kurz: FGM) in verschiedenen Sprachen bereit. Er soll Mädchen vor einer Genitalverstümmelung im Ausland schützen und Familien davon abhalten, diese während ihrer Reisen in die Herkunftsländer vorzunehmen. Der Schuttbrief kann den Familien und ihren Töchtern helfen, sich dem gesellschaftlichen und familiären Druck in den Herkunftsländern entgegenzustellen, die weibliche Genitalverstümmelung durchzuführen.

[mehr >](#)



## Nationaler Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Erste Ergebnisse zur Verbesserung von Schutz, Hilfe und Forschung

Unter dem Vorsitz von Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht und Johannes-Wilhelm Rörig, dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, tagte am 30. Juni 2021 der Nationale Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Anderthalb Jahre nach seiner konstituierenden Sitzung legt das Forum nun eine "Gemeinsame Verständigung" vor. Darin sind konkrete Maßnahmen zu Prävention, Intervention, Hilfe und Forschung enthalten.

[mehr >](#)



## Neuer Straftatbestand: Anleitungen zum Kindesmissbrauch

Mit § 176e Strafgesetzbuch soll ein neuer Straftatbestand der Verbreitung und des Besitzes von Anleitungen zu sexuellem Missbrauch von Kindern geschaffen werden. Das entsprechende Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches wurde vom Bundesrat am 25. Juni 2021 beschlossen. Das Gesetz wird jetzt dem Bundespräsidenten zur Unterzeichnung zugeleitet. Es tritt am Tag nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt in Kraft.

[mehr >](#)



## Jugendämter nahmen 2020 rund 45.400 Kinder in Obhut

Die Jugendämter in Deutschland haben im Jahr 2020 rund 45.400 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz vorübergehend in Obhut genommen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, erfolgten zwei Drittel (67 Prozent) dieser Inobhutnahmen wegen einer dringenden Kindeswohlgefährdung, 17 Prozent aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland und weitere 17 Prozent auf Bitte der betroffenen Minderjährigen. Ein Drittel (33 Prozent) aller 2020 in Obhut genommenen Jungen und

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 4/2021 | Seite 2 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Mädchen war jünger als 12 Jahre, jedes zehnte Kind (11 Prozent) sogar jünger als 3 Jahre.

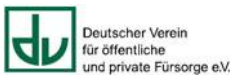
[mehr >](#)



## Aufarbeitungskommission: Bundesweiter Aufruf an Betroffene sexuellen Kindesmissbrauchs in der Schule

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht sexuelle Gewalt im Bereich Schule. Sie ruft erwachsene Betroffene auf, von ihren Erfahrungen zu berichten. Auch Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, wie Angehörige, Freunde oder Lehrerinnen und Lehrer, die von sexuellem Kindesmissbrauch in der Schule berichten können, sind aufgerufen, sich zu melden und von ihren Erfahrungen zu berichten.

[mehr >](#)



## Mit mehr Reisemöglichkeiten droht Zahl der Kindesentführungen wieder zu steigen

Die Corona bedingten Reisebeschränkungen des letzten Jahres könnten einige Kindesentführungen ins Ausland durch eines der Elternteile verhindert haben. Mit der Aufhebung der Beschränkungen ist zu befürchten, dass die Zahlen wieder steigen. Eltern sollten daher Warnsignale ernst nehmen und sich frühzeitig beraten lassen, rät der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge.

[mehr >](#)



## Zahlen kindlicher Gewaltopfer – Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020

"Hier ist ein Kipppunkt erreicht – wir müssen verhindern, dass das System kollabiert!" So fasst Missbrauchsbeauftragter Johannes-Wilhelm Rörig die Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 mit den Zahlen kindlicher Gewaltopfer zusammen und fordert die Einsetzung einer Enquête-Kommission. Am 26. Mai 2021 stellte er die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 zu Gewalttaten gegen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, in Berlin vor.

[mehr >](#)



## Arbeitstagung der BAG Landesjugendämter: Kinderschutz im Fokus

Schwerpunkt des diesjährigen Frühjahrstreffens der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter war die bundesweite Kinderschutz-Debatte. Nach den im Januar 2019 bekannt gewordenen Missbrauchsfällen in Lügde sind sowohl in NRW als auch in Niedersachsen Untersuchungskommissionen in Anbindung an die Landtage oder an andere Landesinstitutionen eingesetzt worden. Die in Niedersachsen beim Landespräventionsrat angegliederte "Lügde-Kommission" hat im Dezember 2020 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Dr. Thomas Meysen, Vorsitzender der niedersächsischen Lügde-Kommission, führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Arbeit der Kommission ein und stellte die Ergebnisse des Abschlussberichts kurz vor.

[mehr >](#)

## Mehr Rechte für Kinder in Bremer Landesverfassung

Die Bremische Bürgerschaft hat am 6. Mai 2021 eine Änderung der Bremer Landesverfassung beschlossen: Kinder bekommen umfassende Beteiligungsrechte garantiert.

[mehr >](#)

### Kinderschutz auf Landesebene

## Kabinett gibt Gesetzesentwurf zur Änderung von Vorschriften des Kinder- und Jugendhilferechts zur Verbandsbeteiligung frei

Auf Bundesebene ist zum 10. Juni 2021 das Achte Sozialgesetzbuch mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) geändert worden. Die nach dem Bundesgesetz geänderten Regelungen machen zunächst in zwei Punkten eine umgehende landesrechtliche Konkretisierung erforderlich. Das Niedersächsische Kabinett hat den Gesetzesentwurf zur Änderung von Vorschriften des Kinder- und Jugendhilferechts nun zur Verbandsbeteiligung freigegeben.

[mehr >](#)



## Kindeswohlgefährdung und Missbrauch früh erkennen: Stellungnahme der Kinderschutz-Zentren

Am 21. Juni 2021 fand eine weitere Sitzung der "Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes im Niedersächsischen Landtag" statt. Unter anderem haben die BAG der Kinderschutz-Zentren gemeinsam mit der LAG der niedersächsischen Kinderschutz-Zentren Stellung genommen zum Thema "Kindeswohlgefährdung und Missbrauch früh erkennen".

[mehr >](#)

Die Stellungnahme steht als Download auf [www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org) zur Verfügung.

### Aus dem Ministerium



© Tom Figiel

## Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2021 verliehen

"Ich kenne meine Rechte" – unter diesem Motto stand in diesem Jahr der gemeinsame KinderHabenRechtePreis des Kinderschutzbundes Niedersachsen und des Landes Niedersachsen. Sozialministerin Daniela Behrens, Schirmherrin des Preises, hat am 10. Juli 2021 die mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Auszeichnung an Vertreterinnen und Vertreter von drei Pionierprojekten überreicht. Die Preisverleihung fand mit einem bunten Rahmenprogramm des Kinderzirkus Giovanni in Wettbergen statt. Mit dem Preis werden jährlich pädagogische Einrichtungen, Organisationen und Vereine sowie Kitas und Schulen ausgezeichnet, die sich besonders um Kinderrechte verdient machen. In diesem Jahr konnten zum ersten Mal Kinder und Jugendliche auch direkt Beiträge einreichen, die in einer Sonderkategorie ausgezeichnet wurden.

[mehr >](#)



## Landesprogramm 'Startklar in die Zukunft': Kinder und Jugendliche unterstützen

Mit dem neuen Aktionsprogramm "Startklar in die Zukunft" will das Land Kinder und Jugendliche in Niedersachsen bei der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie unterstützen. In der Schule und außerhalb der Schule sollen sie zusätzliche Angebote unter anderem zur Lernförderung, zur psychosozialen Stabilisierung, zur Freizeitgestaltung, Gesundheitsförderung und gesellschaftlichen Beteiligung erhalten. Das Land stockt dazu die Bundesförderung des Aktionsprogramms "**Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche**" in Höhe von 122 Millionen Euro um 100 Millionen Euro aus dem landeseigenen COVID-19-Sondervermögen auf. Über das umfangreiche Programm haben Sozialministerin Daniele Behrens und Kultusminister Grant Hendrik Tonne am 6. Juli 2021 informiert.

[mehr >](#)

## Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 1. Juni 2021 der Bund-Länder-Vereinbarung zur Umsetzung des "Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für die Jahre 2021 und 2022 zugestimmt. Die Bundesregierung hat dafür zwei Milliarden Euro freigeben, um die Corona bedingten sozialen und kognitiven Defizite bei Kindern und Jugendlichen auszugleichen. Förderangebote im Schulkontext und in den Ferien sind dabei ebenso vorgesehen, wie die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch vermehrten Einsatz von Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen und der Ausbau von Kinder- und Jugendfreizeiten.

[mehr >](#)

## Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2021 – Rückblick

"Gewaltfreies Aufwachsen möglich machen" – unter diesem Thema stand der Kinderschutzkongress, der in diesem Jahr online stattfand. Dazu eingeladen hatten das Niedersächsische Sozialministerium, der Kinderschutzbund und die Kinderschutz-Akademie Niedersachsen. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am 30. Juni von Julia Spacek, Kinderschutz-Akademie, begrüßt und durch die Veranstaltung begleitet. Sozialministerin Daniela Behrens war mit einem Video-Grußwort vertreten.

[mehr >](#)



## Kinderschutz geht alle an! Kostenlose Materialien zu Hilfemöglichkeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsoffensive des Landes gibt es Infomaterialien für Kinder und Jugendliche sowie für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern. Schulen, Kitas, Familienbüros, Arztpraxen, Beratungsstellen, Kliniken und andere Einrichtungen können **diese und weitere Materialien** zum Auslegen **kostenfrei bestellen**. Ob für eine Aktion am Weltkindertag, für Ihre (Sommer-)Veranstaltungen oder Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: Nutzen Sie das Angebot! Ansprechpartnerin im Ministerium ist Ingrid Wahner-Liesecke:

[ingrid.wahner-liesecke@ms.niedersachsen.de](mailto:ingrid.wahner-liesecke@ms.niedersachsen.de)

## Hannover und Region: Familien für Bereitschaftspflege dringend gesucht

Für die Bereitschaftspflege sucht der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover dringend Familien aus dem Stadtgebiet und der Region. Die Familien sollten bereit sein, Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von zehn Jahren aus Notsituationen für einen befristeten Zeitraum aufzunehmen. Die Stadt bietet dazu Schulung, Beratung, Supervision und auch eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Informationen erhalten Interessierte unter den Telefonnummern (0511) 168 489 12 oder (0511) 168 426 15.

## Netzwerke Frühe Hilfen



## Abschlussveranstaltung Qualitätszirkel Frühe Hilfen und Handreichung

Im Sommer 2019 hat die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen einen Prozess zur Erarbeitung von Qualitätsstandards initiiert, die die Umsetzung der Frühen Hilfen in Niedersachsen unterstützen sollen. Unter Begleitung des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism) wurden drei Qualitätszirkel zu verschiedenen Fragestellungen gegründet. Ziel war, Qualitätsstandards für die kommunale Praxis zu entwickeln. Bei einer Online-Abschlussveranstaltung am 24. Juni 2021 wurden nun die Ergebnisse dieses Prozesses und eine Handreichung präsentiert.

[mehr >](#)

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (Hrsg.):  
[Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen - Vom Mindeststandard zur Vision - Fachliche Empfehlungen für Niedersachsen](#), Hannover, 2021, 67 Seiten.  
Download auf der [Website der Landeskoordination](#).



## Stiftung Eine Chance für Kinder: Jahresbericht 2020

Die Stiftung Eine Chance für Kinder hat ihren Jahresbericht 2020 veröffentlicht. Der Bericht gibt einen Überblick zu Zielen, die erfolgreich verwirklicht werden konnten, u.a. in Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, die gezielten Fortbildungen für Fachkräfte Frühe Hilfen und Koordinatorinnen oder die Veröffentlichung der "Handlungsempfehlungen für Koordinatorinnen zum Einsatz von Fachkräften Frühe Hilfen".

[mehr >](#)

Stiftung Eine Chance für Kinder: Jahresbericht 2020, Band 25 der Schriftenreihe der Stiftung, Hannover 2021, 31 Seiten. Download auf der [Website der Stiftung](#).

## Lernplattform Frühe Hilfen mit neuen Kursangeboten

Die Lernplattform des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen bietet jetzt weitere Kurse zum selbstständigen, digitalen Lernen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende, die Eltern bei der Entwicklung ihres Kindes von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr

begleiten können. Der neue Online-Kurs "Lebenswelt Familie verstehen" nimmt den Umgang mit der Heterogenität familialer und kultureller Lebenswelten in den Blick. Er geht der Frage nach, wie Fachkräfte Frühe Hilfen Zugänge zu Familien in unterschiedlichen Lebenswelten finden können. Alle Infos auf [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de).

Im Online-Kurs "Entwicklung begleiten" geht es um die wichtigsten kindlichen Entwicklungsschritte und Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte bei Entwicklungsauffälligkeiten.

[mehr >](#)

## Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin/-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

[www.netzwerke-fruehe-hilfen.de](http://www.netzwerke-fruehe-hilfen.de) >



### Fachveranstaltungen

20.07.2021  
online

## Fortbildungsoffensive 2021: Partnerschaftsgewalt – ein Thema für den Kinderschutz?!

Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt der Eltern kann bei Kindern zu massiven Entwicklungsbeeinträchtigungen führen. Die Veranstaltung beleuchtet die Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Partnerschaftsgewalt. Am Beispiel der Arbeit in Frauenhäusern werden kindliche Risiko- und Schutzfaktoren betrachtet und Möglichkeiten der Resilienzförderung von Mädchen und Jungen thematisiert. Anmeldefrist: **16.07.2021**

[mehr >](#)

31.08.-01.09.2021  
online

## ASD-Bundeskongress 2021: Digitalisierung, Inklusion, Transformation

Der Kongress befasst sich mit den durch neue gesellschaftliche und gesetzliche Entwicklungen verbundenen Anforderungen an den ASD. Unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen werden die Kernaufgaben und die Entwicklungsperspektiven des ASD diskutiert. Neben der Entwicklung von Fachlichkeitsprofilen werden grundlegende sozialstaatliche Sicherungssysteme in ihrer Bedeutung für den ASD beleuchtet. Anmeldefrist: **20.07.2021**

[mehr >](#)

10.09.2021  
online

## Corona und psychische Belastungen für Kinder

Welche Folgen haben die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche? Wie kann ein Übergang in die "Normalität" gemeinsam mit ihnen gestaltet werden? Und wie kann mit stark belasteten Kindern und Jugendlichen sensibel umgegangen werden? Um diese Fragen geht es im neuen Online-Modul des Kinder-nothilfe e.V. Anmeldefrist: **27.08.2021**

[mehr >](#)

13.09.2021  
online oder Oldenburg

## Fortbildungsoffensive 2021: Prävention von häuslicher Gewalt

Im Seminar werden neue Ansätze der Prävention häuslicher Gewalt vorgestellt und deren Adressatinnen und Adressaten, Ziele, Formen und Methoden beleuchtet. Gemeinsam wird diskutiert, wie die Prävention von häuslicher Gewalt gestärkt und weiterentwickelt werden kann und muss. Anmeldefrist: **31.08.2021**

[mehr >](#)

13.-14.09.2021  
Hannover

## Möglichkeiten und Grenzen von rechtlichen Interventionen bei sexualisierter Gewalt

Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben in erster Linie den Auftrag das Kindeswohl zu sichern. Bei der Aufdeckung von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen stellt sich für die Beteiligten auch die Frage nach einer Strafanzeige. Die Entscheidung für oder gegen eine solche hängt von vielen Faktoren ab. Die Fortbildung des Landessozialamts möchte pädagogischen Fachkräften aus dem Bereich der ambulanten und stationären Jugendhilfe mehr Klarheit über die rechtlichen Handlungsspielräume und Voraussetzungen vermitteln.

[mehr >](#)

15.09.2021  
online

## Fachtag Mitten drin! – Jung und aktiv in Niedersachsen

Seit 2014 gibt es die Möglichkeit über das landesgeförderte Projekt "Mitten drin!" kleinere und größere lokale Angebote für benachteiligte Kinder fördern zu lassen. Mit der Veranstaltung will der Kinderschutzbund Niedersachsen auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam machen. In den Vorträgen und Workshops geht es rund um das Thema Unterstützung und Begleitung von armutsgefährdeten Kindern. Zusätzlich gibt es bereits vor dem Fachtag ausgewählte Materialien zum Thema armutssensibles Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Anmeldefrist: **03.09.2021** [www.dksb-veranstaltungen.de](http://www.dksb-veranstaltungen.de)

15.09.2021  
Hannover

## Qualitätsentwicklung im Kinderschutz für Kinderschutzfachkräfte

Das Koordinierungszentrum Kinderschutz Hannover lädt zum Fachtag rund um Qualitätsentwicklung im Kinderschutz für Kinderschutzfachkräfte ein: Rückblick, Bestandsaufnahme und Ausblick stehen im Fokus. Geplant ist u.a. ein Rahmenvortrag von Ralf Slüter, Kinderschutz-Zentrum Hamburg. Impulsvorträge nehmen aktuelle Themen des Kinderschutzes im Elementarbereich oder Kitas, in Bezug auf Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und in Bezug auf Kinder mit einer Fetalen Alkoholspektrums-Störung in den Blick. Anmeldefrist: **18.08.2021**

[mehr >](#)

23.09.2021  
online oder Lüneburg

## Fortbildungsoffensive 2021: Verdacht auf Kindesmisshandlung aus Sicht der Rechtsmedizin

Bei Verdachtsfällen von körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt können falsche Diagnosen und fehlende Handlungssicherheit zu schwerwiegenden Folgen für die Kinder und deren Familien führen. In dem Einführungsseminar werden das Konzept und die Zugangswege der Kinderschutzambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover vorgestellt. Inhaltlich werden verschiedene Verletzungsmuster bei körper-



licher und sexualisierter Gewalt und erforderliche Orientierungshilfen dargestellt und beispielhaft die Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik erörtert. Anmeldefrist: **10.09.2021**

[mehr >](#)

**23.09.2021**  
online

## Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

So unterschiedlich die Herkunftsländer und auch die Fluchtumstände von minderjährig Geflüchteten sind, gemeinsam sind den jungen Menschen meist sehr belastende, traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutschland. In der Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. geht es um Traumafolgen, post-traumatische Belastungsstörungen sowie mögliche Anzeichen und Symptome. Ziel ist, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden. Anmeldefrist: **09.09.2021**.

[mehr >](#)

**07.- 08.10.2021**  
online

## 13. Kinderschutzforum: "Übergänge gestalten!"

Bei Familien in Krisen und Notsituationen müssen Fachkräfte gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Eltern nachhaltige und veränderungsorientierte Impulse leisten und Hilfen anstoßen. Sie müssen produktive Übergänge und Veränderungen ermöglichen, um kindliche Entwicklung zu fördern und zu schützen. Auf dem 13. Kinderschutzforum von Die Kinderschutz-Zentren e.V. wird das Thema "Übergänge" aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, und zwar im Hinblick auf: gesellschaftskulturelle Übergänge vor, in und nach der Pandemie; Übergänge in der kindlichen Entwicklung und ihre Potentiale, ihre Krisen, Brüche und (neuen) Gefährdungen; Übergänge zwischen unterschiedlichen Institutionen und den Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Kinderschutz.

[mehr >](#)

**Übrigens!** Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Terminatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

## Publikationen



## Neuer Leitfaden zum Thema Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

Das Niedersächsische Sozialministerium und das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie haben einen Leitfaden für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zur Beantwortung datenschutzrechtlicher Fragen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung veröffentlicht. Verfasst wurde er von Prof. Dr. Christof Rade- wagen, Hochschule Osnabrück.

Was ist datenschutzrechtlich zu beachten, wenn Dritte in den praktischen Kinder- schutz direkt mit einbezogen werden sollen? Der Leitfaden greift hierfür wesentliche datenschutzrechtliche Fragen aus der Praxis auf und bietet entsprechende Antworten an. Zum gezielten Nachschlagen und für eine erhöhte Praxistauglichkeit orientiert sich

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 4/2021 | Seite 9 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

die Reihenfolge der bearbeiteten Fragestellungen aus den Perspektiven des Jugendamtes und freier Jugendhilfsträger an dem in § 8a SGB VIII beschriebenen Verfahrensablauf. Im Schnittstellenbereich zwischen Jugendamt und Berufsgeheimnisträgerinnen und -trägern dient entsprechend § 4 KKG als Strukturierungsgrundlage. Nach jedem Kapitel gibt es eine knappe prägnante Zusammenfassung. Ein Anhang mit Mustervorlagen und Gesetzestexten rundet den Leitfaden ab.

[mehr >](#)

Prof. Dr. Christof Radewagen / Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (Hrsg.): [Vertrauensschutz im Kinderschutz. Ein Leitfaden für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zur Beantwortung datenschutzrechtlicher Fragen bei \(Verdacht auf\) Kindeswohlgefährdung](#), Stand der Gesetzestexte 03/2021, Hannover 2021, 116 Seiten. Die Datenschutzbroschüre steht auf der [Website des Niedersächsischen Sozialministeriums](#) als Download zur Verfügung.



## Sammelband Kindgerechte Justiz – Wie die Rechte von Kindern im Justizsystem verwirklicht werden können

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert, bei Strafverfahren und familiengerichtlichen Kinderschutzverfahren das Kindeswohl stärker in den Blick zu nehmen. Außerdem brauche es insbesondere zum Thema Kinderrechte und im Umgang mit Kindern geschulte und qualifizierte Richterinnen und Richter, Strafverfolgungsbeamtinnen und -beamte, sowie flächendeckend Fachberatungsstellen, die für Kinder und Jugendliche problemlos erreichbar sind. Werden die Belastungen durch das Verfahren möglichst geringgehalten, können sich die betroffenen Kinder ruhiger und konzentrierter äußern, was auch einer besseren Sachverhaltsaufklärung dient.

Zum Thema "Kindgerechte Justiz – Zugang zum Recht für Kinder" hat das Deutsche Kinderhilfswerk bereits 2019 einen Sammelband herausgegeben. Über die Beiträge von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis werden verschiedene Perspektiven zu der Frage in den Blick genommen, wie die Justiz in Deutschland im Familien-, Straf- und Öffentliches Recht kindgerechter gestaltet werden kann. Der Sammelband liefert dazu konkrete Handlungsschritte und Empfehlungen für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.: [Sammelband Kindgerechte Justiz – Wie die Rechte von Kindern im Justizsystem verwirklicht werden können](#), Berlin 2019, 98 Seiten. Kostenloser Download unter [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de).



## Gesundheitliche Chancengleichheit in der Corona-Pandemie

Ein Themenheft der LVG & AFS Nds. e.V. zur gesundheitlichen Chancengleichheit in der Corona-Pandemie macht auf die besondere Situation von Kindern und Familien aufmerksam. Ein niedriger Bildungsstand der Eltern, beengte Wohnverhältnisse und Migrationshintergrund sind erwiesene Risikofaktoren für psychische Probleme bei Kindern. Die Krisensituation hat bestehende Benachteiligungen noch einmal negativ verstärkt. Um dem entgegenzuwirken, werden verlässliche Konzepte benötigt, die insbesondere Kinder aus benachteiligten Familien unterstützen und ihre Gesundheit stärken können.

Das Themenheft bezieht wissenschaftliche Untersuchungen ein und wirft einen Blick in die Praxis mit Erfahrungsberichten aus der Arbeit der Hebammen und aus der Beratungsarbeit mit Familien und erwerbslosen Müttern unter den Bedingungen der Pandemie. Durch die Umstellung auf digitale unterstützende Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind neue Ideen entstanden, um auch über Distanzen hinweg im Austausch zu bleiben und Zugänge zu ermöglichen.

Eine Handlungsempfehlung ist daher, das große Potential der digitalen oder hybriden Zugangswege im Rahmen der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit weiter zu nutzen und auszubauen. Gefordert werden außerdem verlässliche Konzepte, mit denen insbesondere Kinder aus benachteiligten Familien unterstützt werden können, damit Ungleichheiten nicht weiter verstärkt werden.

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen: Gesundheitliche Chancengleichheit in der Corona-Pandemie. Kinder und Familien in der Krise – Herausforderungen und Handlungsansätze, Hannover 2021. Download des Themenheftes von der [Website der LVG & AFS Nds. e.V.](#)

**Übrigens!** Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"



#### **Verantwortliche Redakteurin**

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)

#### **Online Redaktion**

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de)

#### **Projekträger**

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 4/2021, [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de)). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. September 2021. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de). Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf [www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter).

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

[www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de)

[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de) – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung,  
Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen  
[www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) |  
[www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de)